

Risiken übertragen – Prämien sparen – Flexibilität schaffen

Die Wirtschaft brummt, die Einnahmen fließen und wieder fehlt die Zeit, sich auf die nächste Krise vorzubereiten. Wer jetzt seine Kosten unter Kontrolle bringt und seine Versicherungsverträge richtig ausgestaltet, der kann heute schon viel Geld sparen und hat in kommenden schlechteren Zeiten die Möglichkeit zu reagieren.

Von Joachim Prämaßing Kundenbetreuer / Akquisiteur, Interassekuranz Sitt & Overlack GmbH

Trotzdem lassen viele Unternehmen ein gewaltiges Potential ungenutzt. Die Gründe sind häufig dieselben; sei es die langjährige Geschäftsbeziehung, die eingespielte Tagesarbeit oder die Scheu vor dem Aufwand einer umfassenden Überprüfung. Gründe gibt es reichlich.

Dabei kann der ‚Bilanzschutz‘ für die Unternehmen durch Op-

die eigenen finanziellen Möglichkeiten enden. Zunächst ist also zu prüfen, wie viele Schäden, in welcher Höhe, aus welcher Ursache, in welcher Zeitspanne in der Vergangenheit eingetreten sind. Je größer der Fuhrpark, umso klarer lassen sich Durchschnittswerte ermitteln, zum Beispiel zur Anzahl der Schäden, zur Höhe des

behaltsregelungen in die Versicherungsverträge integrieren, die zu erheblichen Prämieneinsparungen führen und damit unmittelbar zu mehr Liquidität führen.

Versicherung dem tatsächlichen Risiko anpassen!



Joachim Prämaßing Kundenbetreuer/Akquisiteur, Interassekuranz Sitt & Overlack GmbH.

Aufgrund hoher Werte und komplizierter Technik sind die in der Branche eingesetzten Geräte in der Regel im Rahmen von Maschinen- oder Kasko-Versicherungen gegen Beschädigungen jedweder Art versichert. Anders als in der Kraftfahrt-

Kasko-Versicherung bietet die Maschinen-Versicherung in der umfassendsten Variante auch Versicherungsschutz für sogenannte „Innere Betriebschäden“. Hiermit sind solche



Bild: © Nedjo - Fotolia.com

timierung von Versicherungsverträgen häufig gravierend verbessert werden. Durch entsprechende Policen-Bausteine in den speziell für die Branche entwickelten Versicherungskonzepten können Möglichkeiten geschaffen werden, um auf schwierige Auftragslagen oder kurzfristige Engpässe zeitnah reagieren zu können und die Unwägbarkeit des Großschadens wirkungsvoll abzusichern.

Nicht mehr versichern als wirklich nötig!

Nach der reinen Lehre sollte Versicherung dort anfangen, wo

einzelnen Schadens oder zum Gesamtvolumen aller Schäden eines Jahres. Wenn Versicherung tatsächlich dort anfangen soll, wo die eigenen Möglichkeiten enden, dann ist hier einer der Ansatzpunkte.

Insbesondere in schadenintensiven Bereichen spielt die Historie für die Prämienkalkulation des Versicherers eine wesentliche Rolle. Das durchschnittliche Schadenvolumen der Vorjahre wird von den Versicherern häufig als feste Größe in die Prämienbemessung einbezogen.

Auf Grundlage intensiver Analyse der Schadenverläufe lassen sich individuelle Einzel-schaden- oder Jahres-Selbst-



Bild: © braeburn - Fotolia.com



Bild: © jomare - Fotolia.com

Schäden gemeint, die aus dem gewöhnlichen Betrieb des Gerätes entstehen, ohne dass von außen ein Ereignis auf die Maschine eingewirkt hat. Versichert sind bei dieser „vollen Deckung“ auch Motor- und Getriebeschäden, sofern diese nicht auf gewöhnlichen Verschleiß zurückzuführen sind.

Eine recht simple Möglichkeit, Kosten zu sparen, wenn das Gerät zum Beispiel aufgrund langer Winter oder sinkender Nachfrage längere Zeit nicht gebraucht wird, das heißt auf dem Hof steht und nicht arbeitet, ist, den Versicherungsumfang entsprechend anzupassen, da „Innere Betriebsschäden“ oder Unfälle in dieser Zeit nicht eintreten können. Moderne Versicherungskonzepte sehen hier feste Regelungen vor, um den Versicherungsumfang dem tatsächlichen Risiko anzupassen und somit Prämien zu sparen.

Ähnlich wie in der Kfz-Kasko-Versicherung sind auch in der Maschinen-Versicherung häufig sehr alte Geräte vollumfänglich versichert. Bei ge-

nauerer Betrachtung konventioneller Versicherungskonzepte zeigt sich aber allzu häufig, dass insbesondere bei Schäden an Verschleißteilen wie Motor oder Getriebe im Schadenfall massive „Abzüge für Alter und Abnutzung“ in Anrechnung gebracht werden, das heißt Prämien für mögliche Schäden bezahlt werden, die der Versicherer aufgrund des Gerätealters niemals zu regulieren braucht.

Spezialkonzepte können mehr!

Eigens für die Branche entwickelte Versicherungskonzepte bieten eine Vielzahl standardmäßiger Deckungserweiterungen und optional zusätzliche Möglichkeiten, den Versicherungsumfang durch die Mitversicherung besonderer Risiken auszudehnen.

Während die herkömmliche Maschinen-Versicherung darauf abstellt, nur den eigentlichen Sachschaden zu ersetzen, decken die Spezialkonzepte zusätzlich auch Kosten zum Beispiel für

- Dekontamination und Entsorgung von Erdreich
- Mehrkosten durch Ersatzteilversand per Luftfracht
- Werkzeuge im Fahrzeug
- Kraftstoffe
- Ballastanhänger
- Weitere Bergungskosten im Totalschadenfall
- etc.

Ferner werden Möglichkeiten geboten, zum Beispiel fortlaufende Finanzierungskosten nach einem Schadenfall oder Betriebsunterbrechungsschäden infolge eines versicherten Ereignisses zu versichern.

Der Versicherungsschutz wird durch die Vereinbarung der Spezialkonzepte spürbar aufgewertet, sodass die bei herkömmlichen Maschinen-

Versicherungen verbleibende Deckungslücken weitgehend geschlossen und finanzielle Risiken optimal abgesichert werden.

Dasselbe gilt übrigens auch für die übrigen Versicherungssparten. Die Verkehrshaftungs-Versicherung wird vom Spezialanbieter zum Beispiel dahingehend aufgewertet, dass auch im Falle unklarer oder gänzlich fehlender Haftung ein Schutzschirm gespannt ist, auf den der Unternehmer im Notfall zurückgreifen kann. ‚Kaufmännische Entscheidungen‘ zum Erhalt wichtiger Kundenverbindungen werden mittels dieser Deckungserweiterungen vom Versicherer mitgetragen.

In den Spezial-Konzepten zur Betriebshaftpflicht-Versicherung finden sich ebenfalls Deckungserweiterungen, die speziell auf die Anforderungen der Branche abgestimmt sind. Hier finden sich beispielsweise Sonderdeckungen für den Fall, dass Geräte zum Beispiel auf Grundlage der AGB-BSK nach ‚Leistungstyp I‘ angemietet und diese während der Mietzeit durch den Mieter beschädigt werden. Im Hinblick auf die – insbesondere unter den Kranbetreibern – gängige Praxis bei der Beauftragung von Subunternehmern und den damit verbundenen Anmietungen von Kranen, halten die Spezialkonzepte Deckungserweiterung bereit, die bei vielen Betreibern



Bild: © Gina Sanders



Betriebliche Altersvorsorge

Bild: © N-Media-Images

aber leider noch immer gänzlich unbekannt sind. Die finanziellen Folgen einer Beschädigung des Miet-Gerätes aber können beträchtlich sein.

Kredit-Versicherung

Wenn die Wirtschaft brummt, braucht man sie nicht. Wenn die Krise da ist, bekommt man sie nicht mehr – die Kredit-Versicherung. Die letzte Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass auch seit Jahrzehnten fest etablierte Größen plötzlich vom Spielfeld verschwinden können. Neben dem wohlklingenden Namen ist dann aber leider auch allzu oft derjenige verschwunden, der noch Rechnungen bei Ihnen offen hat. Nicht selten kommt es durch solche Ausfälle, insbesondere großer Kunden, zu erheblichen Schieflagen im eigenen Unternehmen.

Die Spezialisten der Branche haben mittlerweile Konzepte entwickelt, die für jede, noch so individuelle Anforderung oder Risikolage eine Lösung bietet. Neben pauschalen Absicherungen des gesamten Geschäftsvolumens lassen sich heute durch eine selektive Absicherung besonderer Auftraggeber, einzelner Projekte oder bestimmter Aufträge auch Deckungen für Spitzenrisiken umsetzen.

Es ist daher jedem Unternehmen dringend anzuraten, sich in guten Zeiten von einem Spe-

zialisten für Kredit-Versicherungen umfassend beraten zu lassen, bevor die Insolvenz eines Kunden den eigenen Betrieb gefährdet.

Der Branche stehen schwere Zeiten bevor. Es gilt, Kosten zu reduzieren und Risiken zu minimieren. Von Spezialanbietern eigens auf die Branche angepasste Versicherungskonzepte bieten optimalen Versicherungsschutz zu bestmöglichen Konditionen.

Betriebliche Altersvorsorge

Ein weiteres Instrument zur Kostensenkung ist die „Betriebliche Altersvorsorge“. Da die Aufwendungen zur betrieblichen Altersvorsorge vom Bruttogehalt in Abzug gebracht werden, reduziert jeder Euro Prämie, der in eine Altersvorsorge fließt, gleichzeitig für beide Seiten den Sozialversicherungsaufwand und aus Sicht des Arbeitnehmers auch den Steueraufwand. Hierdurch steigt einerseits die Rendite solcher Verträge enorm an, andererseits gehen die Lohnnebenkosten zurück.

Durch „arbeitgeberfinanzierte“ betriebliche Altersvorsorge lassen sich zudem Wege zur Bindung guter oder langjähriger Mitarbeiter schaffen. Die Möglichkeiten sind vielseitig und auch hier zahlt sich professionelle Beratung unmittelbar aus. **KM**

Know-how schafft Sicherheit!



Ihr Ansprechpartner:

Dirk Overlack
Ottostr. 1 • 50859 Köln

Tel. 02234-9955-188
Fax. 02234-9955-3188

doverlack@isokoeln.de
www.isokoeln.de



Interassekuranz Sitt & Overlack GmbH
Versicherungsmakler

